

DIE VERSCHIEDENEN SAMBA-SOUNDS

Samba-Reggae

Samba-Reggae ist der Groove des größten brasilianischen Straßenkarnevals in Salvador da Bahia. Samba Reggae wurde von schwarzen Karnevalsvereinen, den blocos afros erfunden und ist musikalisch - wie der Name schon sagt - eine Mischung aus Samba und Reggae, die in den siebziger Jahren erfunden und seit dem mit weiteren Elementen karibischer Rhythmen gewürzt wurde. Die bekannteste Gruppe ist Olodum, die bereits mit Paul Simon und Michael Jackson auftraten.

Samba-Batucada

Samba-Batucada ist die hohe Kunst der Sambaschulen in Rio de Janeiro. Dieser Samba lebt von seinem rhythmischen Feeling, das sich in den Phrasierungen der schnellen Rhythmen auf Snare, Repinique oder dem kleinen Tamburin zeigt. Gleichzeitig sorgen Surdos (tiefe Basstrommeln) für ein ausbalanciertes Fundament.

Der Batucada ist wohl die bekannteste Form des Samba und entwickelte sich aus dem afrikanischen Erbe, der Indigenen Urbevölkerung und der ehemaligen Kolonialmacht Portugals.

Maracatú

Der Maracatú ist ein brasilianischer Musikstil aus dem Nordosten des Landes und er wird gerne als der Vorläufer des Sambas bezeichnet. In den Städten Recife und Olinda, im Herzen Pernambucos, entwickelte sich der Maracatú aus der Musik und der Tradition der aus dem Kongo stammenden Sklaven vom Stamme der Nagô.

Bei den traditionellen Karnevalsumzügen wird in aufwendigen und farbenprächtigen Kostümen eine Krönungszeremonie nachgestellt, bei der König und Königin von ihrem gesamten Hofstaat inkl.

Schirmträger begleitet werden. In seiner heutigen Form wird der Maracatú seit etwa 300 Jahren gespielt: Die Gongue gibt den Ton an, die Caixas bilden zusammen mit den Ganzas den Rhythmusteppich und die Basstrommeln spielen die verschiedenen Rhythmusvariationen.

Samba-Funk oder auch Baile Funk

Das ist der moderne Groove aus Brasilien, der den Leuten ins Ohr und in die Beine geht. Der Rhythmus ist gerade und klar. Er erinnert an das, was man aus Disco oder Radio kennt. Und weil der Samba-Funk so ins Ohr geht, kommen auch immer wieder neue Varianten dazu. Baile Funk ist die Hip-Hop Form meist aus Rio und wird oft nur Funk Carioca genannt nach dem Namen der Einwohner Rio's

Samba de Roda

Samba de Roda (Kreissamba), von der UNESCO 2005 zum immateriellen Weltkulturerbe erklärt, ist eine der ältesten Sambaformen überhaupt und im Recancavo, der Bucht um Salvador da Bahia beheimatet. Samba de Roda bezeichnet in erster Linie die Aufstellung der Ausführenden, nämlich im Kreis, in dessen Mitte getanzt wird. Diese Kreisformation kennt man auch vom brasilianischen Kampfsport Capoeira.

Beim Samba de Roda findet man üblicherweise folgende Instrumente: Handtrommeln (ursprünglich Atabaques), Pandeiro (Schellentrommel) und Glocke. Die eigentliche musikalische Basis ist ein Klatschrhythmus.

Über diesen Rhythmen wird gesungen (Vorsänger und Chor). Die Texte entstammen Alltagssituationen, so werden z. B. ein vom Jaguar getöteter Hund und der Nachhauseweg per Schiff besungen.

DIE VERSCHIEDENEN SAMBA-SOUNDS

Baião

Baião ist ein einflussreicher Rhythmus, ebenfalls aus dem brasilianischen Nordosten und Basis für Forró, Côco, Ciranda und Embolada. Traditionell wird er von der Zabumba, einer flachen, auf beiden Seiten gespielten Basstrommel getragen und vom Akkordeon ausgeschmückt, doch die Einflüsse sind mittlerweile sehr vielfältig. So werden in afrikanisch beeinflussten Baiões Atabaques (afrobrasilianische Handtrommeln) eingesetzt und bei europäisch orientierten, wirken Tänze wie Polka oder Mazurka mit hinein.

Afoxé

Afoxé ist eigentlich ein Ijexá Rhythmus aus dem Candomblé und wird in der Gesamtheit von Musik, Tanz und Gesang zum Afoxé. Die Lieder werden auf Yoruba gesungen, der afrikanischen Herkunft des Candomblé.

Candomblé ist eine Religion mit vielen Gottheiten die ihre speziellen Rhythmen haben. Der Afoxé ist dabei der Göttin Oxum gewidmet.